

Pressemitteilung
Kiel, 19.05.2004

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Bundespräsidentenwahl: Der SSW wählt Gesine Schwan

Anke Spoorendonk wird als Mitglied der Bundesversammlung am 23. Mai für die Kandidatin Prof. Dr. Gesine Schwan stimmen. Nach der gestrigen Sitzung des SSW-Landesvorstands erklären die Vorsitzende der SSW-Landtagsgruppe und die SSW-Vorsitzende Gerda Eichhorn:

□Die Kandidatin von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen, Gesine Schwan, verfügt über die Qualifikationen, die Deutschland im Moment benötigt. Sie kann in diesen schwierigen Zeiten innerhalb des Landes integrierend wirken und sie kann der Vertretung der Bundesrepublik nach außen wichtige neue Impulse geben.

Für den SSW ist es entscheidend, dass in den aktuellen Reformdebatten die Frage der sozialen Gerechtigkeit weiterhin gestellt wird. Frau Schwan hat deutlich gemacht, dass sie für ein Politikverständnis steht, das nicht allein auf marktwirtschaftliche Kräfte setzt, um die Herausforderungen des sozialen Wandels und der Globalisierung zu meistern. Dieses entspricht auch dem skandinavisch orientierten Staatsbild des SSW.

Angesichts der aktuellen Erweiterung der Europäischen Union um acht osteuropäische und zwei südeuropäische Länder ist es eine zentrale Frage, wie Deutschland als größtes Land der Union seine vertrauensvollen Beziehungen zu unseren neuen Partnern ausbaut. Als Minderheitenpartei wissen wir um die besondere Bedeutung und die Schwierigkeiten des grenzüberschreitenden Dialogs. Frau Schwan hat sich in ihrem Berufsleben

intensiv mit unseren östlichen Nachbarn und den Möglichkeiten der Verständigung auseinander gesetzt. Damit verfügt sie über die außenpolitischen Qualifikationen, die in den kommenden Jahren am dringendsten benötigt werden.

Aus diesen Gründen unterstützen die SSW-Landtagsgruppe und der SSW-Landesvorstand die Kandidatur von Prof. Dr. Gesine Schwan.□